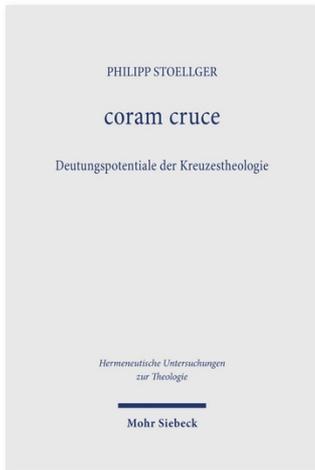


Philipp Stoellger

coram cruce

Deutungspotentiale der Kreuzestheologie



2024. Ca. 500 Seiten. HUTh erscheint im Juli

ISBN 978-3-16-162417-9

Leinen ca. 140,00 €

ISBN 978-3-16-163497-0

eBook PDF 0,00 €

Die Sondierung der *Deutungspotentiale* der Kreuzestheologie richtet sich als Gesprächsangebot an Gegenwartsdiskurse, um zu klären, wie und unter welchen Bedingungen sie *heute* sinnvoll sein kann: *Kreuzestheologie wird zu phobischen Prolegomena medialer Theologie.*

Für eine mediale Theologie wird ihr *singuläres tremendum et fascinans* entscheidend: das Kreuz als dunkle Unmittelbarkeit, als Ungrund einer Theologie von ganz unten, als *Riss* aller Deutungen, der umso mehr neue Deutungen provoziert. Das Kreuz als Riss markiert das Andere der Medien – und wird zu deren *Öffnung* in Wort, Schrift und Bild vom Kreuz.

Das Kreuz als Pathosformel und Metonymie für den Gekreuzigten provoziert Phobos, Entsetzen und Flucht. Das Abjekt stößt ab; andernfalls wäre das Kreuz bereits vergoldet in Erhöhung und Verklärung. Aber der Phobos entwickelt ungeheure Bewegungsenergie für Logos und Ethos: Deutungspotentiale mit ewigem Nachleben, in Krisenzeiten ganz besonders. Üblicherweise wird das Kreuz prästabiliert durch allumfassende Deutungsmuster, die dem Kreuz seinen Sinn geben: Sühne, Trinität und Souveränität Gottes. Die Befremdungspotentiale des Kreuzes werden dadurch normalisiert und stillgestellt. Dem treten Labilisierungen und Radikalisierungen der Kreuzestheologie gegenüber.

Wie sind die *konstruktiven* Deutungspotentiale der Kreuzestheologie auszuführen? Wie kann von Gott kreuzestheologisch gedacht und gesprochen werden? Etwa, indem Gott *pathisch* gedeutet wird. Als letztes Refugium der Apathie erscheint der *Geist* meist unberührt von Kreuz und Tod. Nur ist doch gerade der Geist Medium der Pathe Gottes: seiner Leiden und Leidenschaften. Daher wird er als ein verwundeter Geist gedeutet, wenn er denn Geist Christi ist. Wie kritisch das Kreuz für die *Christologie* werden kann, zeigt sich exemplarisch in Karfreitags- und Karsamstagstheologie.

Auf diesem Hintergrund werden zwei Horizonsweiterungen des »Wortes vom Kreuz« entfaltet: *Schrift* vom Kreuz und *Bild* vom Kreuz. Verkörpert die Schrift das Kreuz im Sinn, so verkörpert das Bild das Kreuz vor Augen, in aller Sinnlichkeit des Sinns. Im Rückblick werden *Thesen vom Kreuz* formuliert zur Orientierung des hier riskierten Versuchs, kreuzestheologisch Theologie zu treiben, um die Deutungspotentiale der Kreuzestheologie zu sondieren und zu entfalten.

Inhaltsübersicht

1. Einleitung: Phobische Prolegomena medialer Theologie

2. Konjunkturen der Kreuzestheologie?

3. Eine grammatische Bemerkung

4. Drei Perspektiven auf die Kreuzestheologie

Kreuzestheologie historisieren – Kreuzestheologie treiben – Kreuzestheologisch Theologie treiben

5. Sechs Deutungen der Kreuzestheologie

Epistemisch (und ethisch, pathisch, visuell) – Anthropologisch (und hamartiologisch, soteriologisch, existentiell) –

Christologisch (und theologisch, pneumatologisch, trinitarisch) – Ontologisch (und kosmologisch) – Politisch (und

ekklesiologisch) – Regulativ: *coram cruce*

6. *Coram cruce* oder *cum cruce*? Ebelings regulative theologia crucis

7. Stabilisierung und Labilisierung der Kreuzestheologie: Souveränität und Kritik

Sühne als Meisterdeutung? – Trinität als Prästablisierung? – Souveräne Selbstbestimmung? – Passion als souveräne Aktion? –

Souveräne 'Identifikation mit dem Gekreuzigten'? – Souveräne 'Selbsttötung Gottes'? – Potentieller Trinitätsverlust?

8. Radikalisierung der Kreuzestheologie – ohne Souverän

Radikaler Souveränitätsverlust? – Derridas 'Gott, der sich dekonstruiert' als 'sterbliche Nichtsouveränität' – respondeo: Gott,

der sich *rettend* widerspricht – Caputos 'radikalere Kreuzestheologie' – respondeo: Machtlose Macht und *impotentia* des

Gekreuzigten – Nancys 'phänomenologia crucis' – respondeo: Kreuz als *Riss* als Öffnung

9. Relative und radikale Kreuzestheologie

Kreuzeskalkulationen: Y + Kreuz + X – *Non sola cruce, sondern solo spiritu* ? – Solo *deo* und solo *verbo dei*? – Allein das *Wort*

vom Kreuz – Vom *Wort* zum *Kreuz* – und zurück

10. 'Kreuz', Kreuz und Wort vom Kreuz

'Kreuz' als Wort – Kreuz als Referent – Kreuz *als etwas* gedeutet – Kreuz als Riss der Deutung – Kreuzestheologische

Differenzen – Medien des Kreuzes und Kreuz als Medium

11. Wie Sprechen *coram cruce* ?

Gottes Antwort auf das Kreuz? – Religiöse Antworten und deren Reflexion? – Kreuzes *theologie* als Antwort auf das *Wort* vom

Kreuz – Kreuzes *theologie* als Antwort auf *das Kreuz* – Kreuzestheologie kritisch *und* konstruktiv – Riss als Öffnung –

Negative, positive und paradoxierende Kreuzestheologie – Deutungsmuster: Kreuz als forma formans, Gekreuzigter als figura

figurans

12. Kreuzestheologische Potentiale

Gottes Passion: Gott *pathisch* gedeutet – Pneumatologia *crucis* : ein Geist mit Narben – Christologie: vom Kreuz *der*

Auferweckung – *Prospektive* Deutungspotentiale: der Gekreuzigte und seine *Verwandten*

13. Schrift vom Kreuz: Das Kreuz im Sinn

Vom Kreuz zum Wort zur Schrift – und zurück – *coram cruce* – *coram scriptura* – Kreuzestheologischer Schriftbegriff –

Chiasmus von Kreuz und Schrift – Figur und Figuration: Gekreuzigter und Schrift

14. Bild vom Kreuz: Das Kreuz vor Augen

Das Kreuz als Pathosformel – Der Gekreuzigte als Amulett und als figura figurans – Bild vom Kreuz im Kirchenraum – Bild vom

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG

Postfach 2040

D-72010 Tübingen

info@mohrsiebeck.com

www.mohrsiebeck.com

Kreuz im öffentlichen Raum – Kreuzestheologische Bildtheorie – 'Identifikation mit dem Gekreuzigten': Grünewalds
Gekreuzigter – Rückblick und Ausblick
15. Thesen vom Kreuz – im Rückblick

Philipp Stoellger Geboren 1967; Studium der Ev. Theologie und Philosophie; 2000 Promotion; 2006 Habilitation; 2007–15
Lehrstuhl für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Universität Rostock; seit 2015 Professor für
Systematische Theologie, Dogmatik und Religionsphilosophie an der Universität Heidelberg; Leiter der Forschungsstätte der
Evangelischen Studiengemeinschaft in Heidelberg.
<https://orcid.org/0000-0003-4981-7743>

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/coram-cruce-9783161624179?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104